

Absender: _____

Bibelkurs

Anbetung

Israel

Wir haben festgestellt, dass Gott schon sehr früh, zur Zeit des Alten Testaments, einen Ort ausgewählt hat – im Land Morija – wo Er seinen Namen wohnen lassen würde. Wir wollen in dieser und den nächsten Lektionen dem nachspüren, was uns die Bibel noch alles über diesen Ort zu berichten weiss.

In der dritten Lektion haben wir gesehen, wie Gott sein Volk Israel aus Ägypten erlöst hat, damit es Ihm in der Wüste diene (Gottesdienst übe). Dieser Dienst bestand in der Darbringung von Opfern in der Wüste. Aber Gott hatte sich für dieses Volk, das Er aus der Knechtschaft Ägyptens erlöste, noch ein anderes Ziel gesteckt, denn die Wüste war ja nur als ein vorübergehender Aufenthaltsort vorgesehen. Als der endgültige Ort, wo sie ihren Gottesdienst ausüben sollten, war das bereits Abraham verheissene Land Kanaan für sie bestimmt.

1. Bevor wir weitergehen, wollen wir das 12. Kapitel aus dem 5. Buch Mose aufmerksam durchlesen. Der Hauptzweck des 5. Buches Mose ist die Vorbereitung des Volkes Israel auf den Durchzug durch den Jordan und den Einzug in das von Gott verheissene Land Kanaan. Auch mussten sie vorbereitet werden auf den Besitz der Segnungen, die dort auf sie warteten. Segnungen, die von Gott kommen, können aber nur auf dem Boden des Gehorsams wirklich genossen werden. Gehorsam bringt Segen, Ungehorsam zieht Fluch und Gericht nach sich.
2. Wie lange befand sich das Volk Israel in der Wüste? Sie finden das in 2. Mose 16 und in Apostelgeschichte 13: _____ Jahre.
3. Als sich die Wüstenwanderung des Volkes Israel dem Ende zuneigte, wandte sich Mose mit vier längeren Ansprachen noch einmal an das Volk. Diese Reden machen zusammen den Inhalt des 5. Buches Mose aus. Das 12. Kapitel, das Sie wohl unterdessen aufmerksam gelesen haben, befasst sich damit, was das Volk im Zusammenhang mit der Ausübung des Gottesdienstes im verheissenen Land alles zu beachten hatte. «Der Ort, den der HERR erwählen wird» als die Stätte der Anbetung, kommt ab Kapitel 12,5 in diesem Buch insgesamt 21 Mal vor. Dieser Ort war Jerusalem, obwohl der Name der Stadt in den fünf Büchern Mose nicht vorkommt. Es sollte noch über vierhundert Jahre dauern, bis David dort einen Altar errichtete und Salomo den Tempel baute.
4. Was sagt Mose in 5. Mose 12,8 über die Art und Weise, in der das Volk Gott in der Wüste gedient hat? _____

Sollten sie im verheissenen Land, in dem sie bald einziehen würden, so weitermachen?

Was erfahren wir im Propheten Amos, Kapitel 5,25.26 über die Wüstenreise des Volkes Israel? _____

5. Welchen Ort mussten sie aufsuchen (5. Mose 12,5)? _____

6. Was würde an diesem Ort stehen (5. Mose 12,27)? _____
7. Wer würde an diesem Ort ihrem Opferdienst zuschauen (Vers 18a)? _____
8. Was sollten sie dort, vor dem Angesicht Gottes, tun? Sie finden die Antworten in Vers 7:
 a) _____
 b) _____
 Wer sollte an obigen Tätigkeiten alles beteiligt sein? _____

 Was musste man alles mitnehmen, um es am vorgeschriebenen Ort Gott darzubringen
 (5. Mose 12,6)? _____

 Was lesen wir in 5. Mose 16,16b und 17 über dieses «Mitnehmen»? _____

9. Welche Warnung wird in 5. Mose 12,13.14 ausgesprochen? _____

10. Was versprach Gott denen, die sich seinen Anordnungen fügen würden (5. Mose 12,28)?

- In einer der vorangegangenen Lektionen haben wir in Römer 15,4 gelesen: «Denn alles, was zuvor geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben.» Was wir in 5. Mose 12 gelesen haben, geht also auch uns persönlich an. Es vermittelt uns wichtige Hinweise, wie und wo wir Gottesdienst üben sollen. Es ist ausserordentlich wichtig, dass wir uns in diesbezüglichen Fragen von Gottes Wort leiten lassen. Niemals darf dabei unsere eigene Meinung massgebend sein! Wir befinden uns hier allerdings auf dem Boden des Alten Testaments, doch das meiste, was das Alte Testament über den Gottesdienst aussagt, gibt uns in bildhafter Weise wertvolle Hinweise, wie wir heute Gottesdienst üben sollen. So sind zum Beispiel die umfangreichen Belehrungen über die Opfer am Anfang des 3. Buches Mose wegleitend für unsere Anbetung.
11. Also, wenn wir Gott, unserem Vater, etwas anbieten wollen, das geeignet ist, sein Herz zu erfreuen, dann
 a) können wir nicht _____
 _____ (5. Mose 12,8)
 b) sollten wir den Ort suchen, den _____
 um dort seinen _____ (5. Mose 12,5)
 c) dürfen wir nicht _____
 _____ (5. Mose 16,16b.17)

- d) dürfen wir _____ und uns _____ vor dem Angesicht des Herrn, wir und _____ (5. Mose 12,7)
- e) gilt auch für uns die Warnung aus 5. Mose: 13,1 «Du sollst nichts _____ .» (alte Elberfelder-Übersetzung Kapitel 12,32)

12. In Bezug auf den Ort, wo Gott «seinen Namen hinsetzte», richtete Mose folgenden Appell an das Volk (5. Mose 12,5):

- a) «den Ort sollt ihr _____ »
- b) «und dahin sollt ihr _____ »

Um diesen Ort heute zu finden, brauchen wir in erster Linie die Bibel, und, was äusserst wichtig ist, ist ein gehorsames, Gott unterwürfiges Herz. Wenn jemand den aufrichtigen Wunsch hat, diesen Ort zu finden und auch aufzusuchen, wird Gott ihm dabei helfen und alle Hindernisse aus dem Weg räumen!

13. Wissen Sie, wer als erster im Alten Testament diesen Ort aufgesucht und auch gefunden hat? Das war David! Versuchen Sie einmal herauszufinden, wie viele Jahre zwischen 5. Mose 12 und dem Anfang der Regierung Davids liegen: _____ Jahre. Diese Frage ist nicht so ganz einfach zu beantworten. Darum kommen wir Ihnen mit einigen Angaben zu Hilfe. Der Auszug aus Ägypten fand ca. 1445 v. Chr. statt, und der Beginn der Regierung Davids liegt etwa bei 1012 v. Chr. Die Ereignisse im 5. Buch Mose spielten sich nach 5. Mose 1,3 im vierzigsten Jahre nach dem Auszug aus Ägypten ab.

So hat Gott auch heute einen Ort erwählt, wo der Herr Jesus verheissen hat, in der Mitte, das heisst persönlich anwesend zu sein. Das ist dort, wo man sich «in seinem Namen» oder «zu seinen Namen hin» versammelt. Er beauftragt uns, Sie und mich, diesen Ort aufzusuchen. Ach, wie lange dauert es manchmal, bis sich ein Gläubiger aufrafft, diesem Wunsch unseres Gottes und Vaters und unseres Herrn Jesus Christus nachzukommen! Wir kommen oft nicht darüber hinaus, uns mit unseren persönlichen geistlichen Bedürfnissen zu beschäftigen und uns nach den Segnungen des Glaubens auszustrecken, was an sich sicher erstrebenswert ist. Aber möchten wir doch auch vermehrt nach den Wünschen unseres Herrn fragen! Der Segen wird dann nur umso grösser werden!

14. Wie die meisten Personennamen und auch zahlreiche Ortsbezeichnungen im Alten Testament, hat auch der Name «David» eine Bedeutung. David heisst: «Geliebter».

Welchen Beruf hatte David gelernt: _____

Wo übte er seinen Beruf aus (1. Samuel 16,4)? In der Nähe von _____

In der nächsten Lektion werden wir uns etwas eingehender mit diesem Mann beschäftigen.

Der Altar der gegenwärtigen Zeit (Hebräer 13,10)

«Wir haben einen Altar, von dem zu essen die kein Recht haben, die der Hütte dienen.» Was sollen wir darunter verstehen? Was ist der Altar der gegenwärtigen Zeit? Es ist ein Altar, der einzig und allein für Brandopfer, für den Dienst der Danksagung und Anbetung bestimmt ist. Die Juden hatten einen Altar für Sühnopfer. Wir haben keinen solchen Altar. Christus hat sich einmal auf dem Sühnaltar geopfert, und wir, als Priester, nahen jetzt einem Altar der Danksagung und Anbetung. Wir sind dessen eingedenk, dass das Blut des Lammes Gottes geflossen ist. Wir dienen an einem Altar, an dem wir wissen, dass die Sünde vernichtet, ausgelöscht und hinter unseren Rücken geworfen ist, und wir bringen auf diesem unserem Altar ein beständiges Lobopfer dar. Alle aber, die zu dem Dienst zurückkehren, wie er mit der Stiftshütte in Verbindung stand, haben kein Recht, keine Befugnis, als Priester an dem Altar der gegenwärtigen Zeitverwaltung zu stehen.

Unter Beilagen finden Sie als Anhang zu dieser Lektion einen Artikel mit Gedanken zu Hebräer 13,10-16